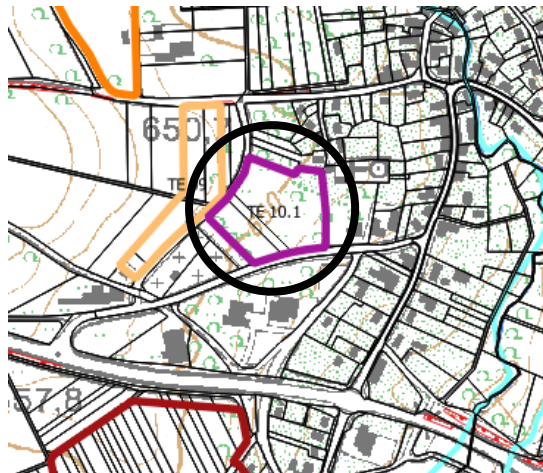
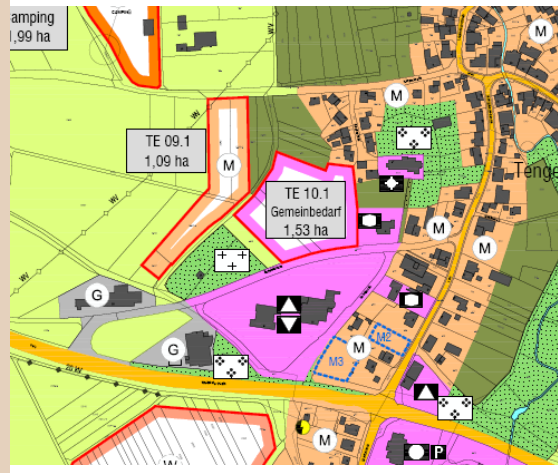
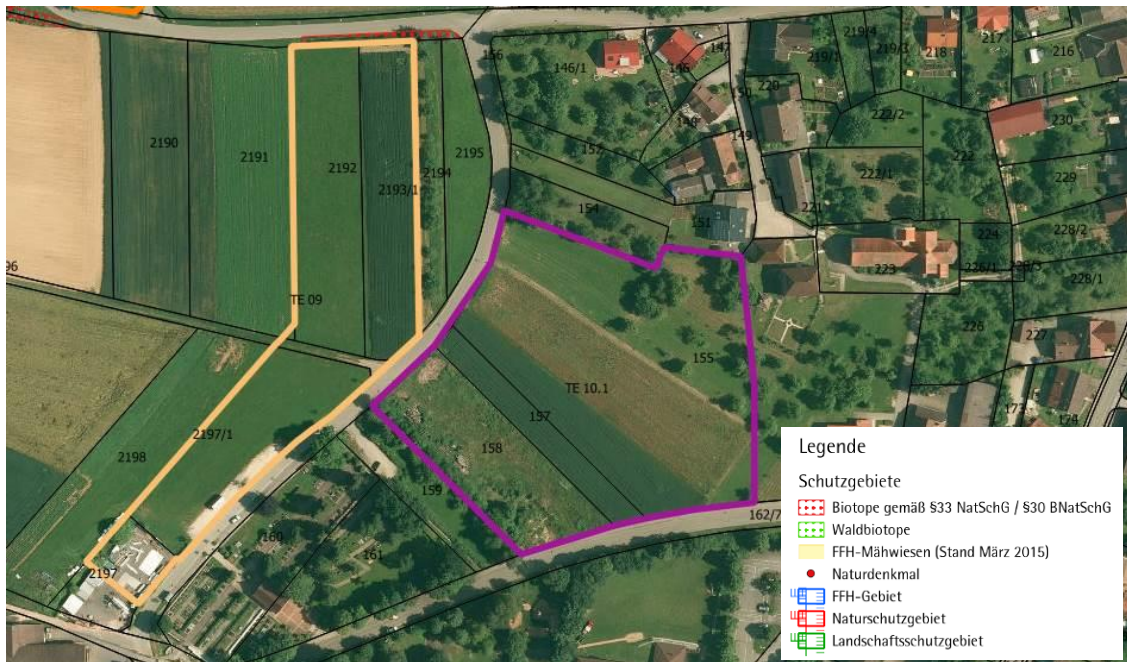


1.	Bezeichnung	Gemeinbedarfsfläche		TE 10.1
2.	Lage des Vorhabens			FNP-Darstellung
	Stadt	Tengen	bisher	Landwirtschaftsfläche
	Gemarkung	Tengen	geplant	Gemeinbedarfsfläche
	Größe	ca. 1,53 ha		
2.1	Übersichtslageplan (TK 1:6.000)		Ausschnitt FNP	
				
2.2	Flurkartenausschnitt mit Schutzgebieten, Fotodokumentation			
	 Legende Schutzgebiete - Biotope gemäß §33 NatSchG / §30 BNatSchG - Waldbiotope - FFH-Mähwiesen (Stand März 2015) - Naturdenkmal - FFH-Gebiet - Naturschutzgebiet - Landschaftsschutzgebiet			
				
	Blick über das Plangebiet nach Nordosten		Blick über das Plangebiet nach Südosten	

	Gemeinbedarfsfläche	TE 10.1
3.	Planung	
3.1	<i>Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens</i>	
	- Geplant ist eine Gemeinbedarfsfläche im Westen von Tengen. - Die städtebauliche Eignung ist aufgrund der gering geneigten Lage und der guten Erschließbarkeit gegeben. Der Ortskern ist fußläufig erreichbar.	
3.2	<i>Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (Landschaftsplan, GEP etc.);</i>	
	<u>Regionalplan</u>: Das Plangebiet liegt im Ausschlussgebiet für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe. <u>Biotopverbund</u>: Nicht direkt betroffen, nördliche angrenzend befinden sich Flächen für den Biotopverbund mittlerer Standorte.	
4.	Bestand	
4.1	<i>Zustand der Fläche vor dem Eingriff (Nutzung)</i>	
	Die Fläche befindet sich zwischen dem Friedhof und der Kirche mit zugehörigen Gebäuden (Pfarrhaus etc.). Im Nordwesten und im Süden wird sie von bestehenden Straßen begrenzt. Die Fläche ist nach Südosten geneigt und wird überwiegend als Acker genutzt. Im Norden umfasst das Gebiet eine mäßig artenreiche Fettwiese, welche im Osten mit einem gut gepflegten, altersgemischten Streuobstbestand bestockt ist. Die alten Bäume weisen Totholz und Astlöcher auf. Im Südosten zieht sich das Grünland bis an die Ziegeleistraße, hier steht ein einzelner Apfelbaum. Im Südwesten ist zum Friedhof hin eine von zwei Obstbaumreihen auf einer mäßig artenreichen Fettwiese in das Plangebiet einbezogen. Ganz im Süden wird ein kleiner Bereich als Lagerfläche genutzt. Er ist von einem aus Sukzession entstandenen Gebüsch eingefasst (v.a. Weide, Roter Hartriegel, Esche).	
4.2	<i>Vorbelastung durch Immissionen (Lärm, Schadstoffe, Gerüche), Versiegelung, Altlasten, Nutzung, Trennwirkungen</i>	
	Geringfügige Vorbelastung durch Verkehr auf B314 (ca. 150 m Entfernung, Dämpfung durch Schulgebäude, Baumbestand; rd. 4.000 Kfz/24h, Quelle: Bundesweite Verkehrszählung 2010, an Feiertagen / Wochenenden viel Krafträder). Geringe Vorbelastung durch Lärm, Schadstoffe und Staubbentwicklung aus der Landwirtschaft (Acker).	
4.3	<i>Schutzgebiete im Wirkungsraum des Vorhabens</i>	
	Etwa 600 m entfernt beginnt das Wasserschutzgebiet „WSG QU. SCHÖNÄCKER und HUTZELSTEIG, Blumenfeld“ (WSG-Nr. 335099) mit den Wasserschutzgebietszonen I und II bzw. IIA sowie III und IIIA.	
5.	Sinnvolle Alternativen (Darstellung und Beurteilung)	
	Das Gebiet ist die einzige geplante Gemeinbedarfsfläche in Tengen. Die Fläche grenzt an eine Gemeinbedarfsfläche „Schule“ und eine Gemeinbedarfsfläche „Kirche und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“ an. Die Fläche ist in die Ortslage eingebunden. Die Erschließung als Gemeinbedarfsfläche ist somit sinnvoll. Sonstige sinnvolle Alternativen sind nicht vorhanden.	

	Gemeinbedarfsfläche	TE 10.1
6.	Mögliche Auswirkungen auf die Umweltbelange durch die Planung (Konfliktschwerpunkte fett gedruckt)	Auswirkungs- intensität
6.1	<i>Mensch: Gesundheit / Wohnen / Erholung / Freizeit / Bevölkerung</i>	
	- Geringe Auswirkungen auf Gesundheit der Nutzer durch Verkehrslärm von der B314 (keine Überschreitung der Richtwert zu erwarten), sowie durch Lärm von der Schule - Fläche hat eine hohe Bedeutung als Umfeld von Friedhof, Kirche, Pfarrhaus und Schule. - Erholungs- und Freizeitfunktion bezüglich angrenzender Wegeverbindung Campingplatz – Altstadt / Mühlbachschlucht, schöner Fußweg entlang des Friedhofs.	● ●
6.2	<i>Pflanzen / Tiere / Biodiversität</i>	
	- Verlust von eher artenarmen Lebensräumen (Acker) sowie Verlust / Beeinträchtigung von hochwertigen Biotopen (Wiesen, Obstbäume) - Beeinträchtigung gefährdeter und geschützter Arten wie (z.B. Höhlenbrüter, Fledermäuse) nicht auszuschließen	● ● bis ● ● ●
6.3	<i>Boden</i>	
	- tonige Böden von mittlerer Leistungsfähigkeit (Bodengrundzahl 35-59), - Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch - Bedeutung als Standort für Ausgleichskörper im Wasserhaushalt: gering (Ton) - Verlust der Bodenfunktionen auf ca. 1,22 ha durch Überbauung und Versiegelung (angenommen GRZ 0,8)	● ● bis ● ● ●
6.4	<i>Grundwasser</i>	
	- Keine Nutzung der Grundwasservorkommen - Verringerung der Grundwasserneubildung durch Überbauung und Versiegelung - Veränderung der lokalen Grundwasserstände und -ströme	●
6.5	<i>Oberflächenwasser / Retention</i>	
	- Ganz im Osten reicht das Plangebiet bis auf 270m an den Alten Bach heran. Da dieser Bereich bebaut ist sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten. - außerhalb von HQ100-Überschwemmungsgebieten	●
6.6	<i>Klima / Luft</i>	
	- Kalt – und Frischluftbildung mit gewisser Siedlungsrelevanz - Vermehrte Aufheizung durch zusätzliche Überbauung und Versiegelung - keine erheblichen Auswirkungen aufgrund guter Durchgrünung	●
6.7	<i>Landschaft / Ortsbild</i>	
	- das Plangebiet fügt sich gut in die Landschaft und das Ortsbild ein, da die Fläche ringsum von Obstbaumbeständen eingebunden ist. - Das Ortsbild um den Kirchkomplex wird verändert	● ●
6.8	<i>Kultur- und Sachgüter</i>	
	- Angrenzend befindet sich die Kath. Pfarrkirche St. Laurentius mit zugeordnetem Pfarrhaus als harmonischer Komplex. Bei einer Bebauung bis an den Pfarrgarten heran sind negative Auswirkungen zu erwarten. - Die Acker- und Wiesenflächen sind von Bedeutung für die Landwirtschaft.	● ●
6.9	<i>Wechselwirkungen/ Wirkungsgefüge</i>	
	Keine erheblichen Auswirkungen absehbar	–
6.10	<i>Wirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Natura 2000)</i>	
	In mind. 780 m nordöstlicher Entfernung beginnt das FFH-Gebiet „Hegaualb“ am Wannenberg. Da das FFH-Gebiet oberhalb liegt sind keine negativen Auswirkungen über den Boden- Wasser oder Luftpfad zu erwarten.	–

	Gemeinbedarfsfläche	TE 10.1
6.11	Zusammenfassende Beurteilung der Eingriffsschwerpunkte und erheblicher Umweltfolgen	
	- Geringfügige Beeinträchtigung der Gesundheit der betroffenen Bevölkerung durch Verkehrslärm und Lärm von der Schule - Verlust / Beeinträchtigung von hochwertigen Biotopen (Obstbäume) - Verlust der Bodenfunktionen auf ca. 1,22 ha durch Überbauung und Versiegelung - Das Ortsbild um den Kirchkomplex (Kulturgut) wird verändert	
	Beurteilung der Umweltbelange: Geeignetes Gebiet	
7.	Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung	
7.1	Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung von Eingriffen	
	- Erhalt der geschützten Feldhecke und möglichst vieler Obstbäume - Verringerung des Plangebietes im Osten zu Kirche und Pfarrhaus mit Pfarrgarten, um die Wirkung des Komplexes sowie Sichtbeziehungen nicht zu beeinträchtigen, Erhalt der dortigen Obstbäume als Puffer - Durchgrünung des Wohngebietes, Einbindung des Ortsrandes in die Landschaft	
7.2	Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen (Abfälle, Abwässer, Nutzung erneuerbarer Energien etc.)	
	- Filterung, Pufferung und gedrosselte Ableitung des anfallenden unbelasteten Niederschlagswassers - Reduzierung der anfallenden Niederschlagswassermenge durch Dachbegrünung und Zisternen - Nutzung regenerativer Energien (Photovoltaik, Erdwärme etc.), Niedrigenergie-/Passivbauweise - Verwendung insektenfreundlicher Leuchtmittel zur Straßenbeleuchtung	
8.	Voraussichtlicher Kompensationsbedarf und Maßnahmenschwerpunkte	
	Es entsteht ein Kompensationsbedarf für das Schutzgut Pflanzen / Biotop und Boden. Sinnvolle Kompensationsmaßnahmen im Umfeld sind beispielsweise die Anlage und Pflege von (Obst-) Bäumen und Hecken zur Eingrünung des geplanten Wohngebietes sowie von Gewässerentwicklungsmaßnahmen z.B. am Alten Bach.	
9.	Weiteres Vorgehen	
9.1	Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf	
	☐ UVS nach UVP ☒ Umweltbericht nach BauGB ☐ FFH- Erheblichkeitsprüfung ☒ Differenzierte Kartierung nach dem LfU-Datenschlüssel ☐ Floristische Untersuchung ☒ Faunistische Untersuchung, Artengruppen: ☒ Vögel ☐ Amphibien ☒ Fledermäuse ☐ Laufkäfer ☐ Schmetterlinge ☐ Heuschrecken ☐ Sonstige:	☒ Entwässerungskonzept, Regenwassermanagement ☐ Geo-, hydro-, oder limnologische Untersuchung ☐ Baugrundgutachten ☐ Klimauntersuchung ☒ Immissionsschutzgutachten (Verkehrslärm) ☐ Verkehrsgutachten ☐ Altlastenerkundung ☐ Sonstige Erkundungen / Gutachten:
10.	Sonstiges	

Stand: Februar 2018

sehr konfliktreiches Gebiet	Konflikt-Gebiet	Geeignetes Gebiet	Bevorzugtes Gebiet
Vermeidung mittlerer Konflikte		Vermeidung hoher Konflikte	